

Erlebnistag rund um den Starkenbrunnen

Einen schönen Wandertag im sommerlichen Wald rund um den Starkenbrunnen hat unsre Gruppe am 21. Juli erlebt. Am Dorfplatz haben wir uns wie immer getroffen, 37 muntere Wandersleut', und nach etwas mehr als halbstündiger Autofahrt wurden die Fahrzeuge am Beckenhof bei Ruppertsweiler abgestellt. Ziemlich warm war es schon und die eine oder andere vorsorglich mitgenommene Jacke wurde im Auto zurückgelassen. Dann gings hinunter in sanftem Schwung ins Tal. Im Wald ist es schattig, nur an den Wegkreuzungen kommt die Sonne bis auf den Boden. Vorbei am Starkenbrunnen, die Kreisstraße K 36 überquert, dann kurz danach, von den meisten unbemerkt, über die hier tatsächlich schmale und unscheinbare Rodalbe hinweg, und hinauf gings an der gegenüberliegenden Talseite. Aber die Steigung ist nur mäßig, auch unser Tempo, da ist keiner außer Atem gekommen. Und die Kinder, die heute wieder recht zahlreich dabei waren, hatten ihren Spaß, konnten gar nicht genug kriegen vom Herumtollen und Hin-und-Her-Rennen! Eine kurze Rast an einem Holzpolder, ein kräftiger Schluck und schon geht's weiter. Oben, unmittelbar unter der Lemberger Burg wurden dann die Rucksäcke nochmals aufgeschnürt und ausgiebig Brotzeit gehalten. Die Burg, beziehungsweise die kargen Reste, zu besichtigen hatte keiner von uns so rechtes Interesse, ist wie man weiß, als Sehenswürdigkeit auch nicht von allzu großer Bedeutung. Zu sehr hatten wir auch schon den vorgesehenen Aufenthalt beim Starkenbrunnen im Sinn. Nach dem Rückweg dorthin gab es dort dann noch ein gemütliches Zusammensitzen; viel Betrieb war hier, zahlreiche Ortsgruppen des PWV hatten sich eingefunden, und manches Gespräch wurde begonnen mit der Frage "wo kommt denn ihr her?" Wegen des großen Andrangs hatte die Küche der Gaststätte reichlich zu tun, aber Kaffee und Kuchen oder eine Bratwurst im Weck war auch recht vor dem kurzen Anstieg zurück zu den abgestellten Autos.